



BILDBERICHT

Know-how in konzentrierter Form

AUF VERSCHIEDENEN VERSUCHSPLATTFORMEN von fenaco Pflanzenbau

fanden im Juni Besichtigungen statt. Die Bäuerinnen und Bauern erhielten wertvolle Tipps von den Pflanzenbauberatern. Der Erfahrungsaustausch zwischen dem fenaco-Beratungsteam, den Vertretern von kantonalen und nationalen Kompetenzzentren sowie den Bauern bringt die Landwirtschaft weiter.



1 · In der Westschweiz war Pierre-Yves Perrin, Geschäftsführer des Getreideproduzentenverbands, Referent.

2 · Mit Michael Müller, Dario Fossati und Marc Besse fanden sich fenaco (Landor), die Forschung und die Syngenta zum Gespräch.

3 · Aufmerksame Zuhörer bei der Demonstration von Matthias Stettler (HAFL) und der Serco Landtechnik über die Auswirkungen der Bereifung auf den Bodendruck.

Die Besucher interessierten sich jeweils besonders für Aktuelles aus dem Pflanzenbau. Deshalb sind die dem Pflanzenbau vorgelagerten Branchen stets präsent, sei es der Schweizer Getreideproduzentenverband, Vertreter von fenaco Getreide, Ölsaaten und Futtermittel oder die regionalen Sammelstellen. 2015 wird der Weizen von den Sammelstellen erstmals nach Proteingehalt vergütet. Insbesondere die Anwendung der neuen Regelung im Detail und die regionalen Unterschiede, was den Proteingehalt



deutsche Ausgabe

UFA-Revue
8401 Winterthur
058 433 65 30
www.landi.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 61'477
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 24
Fläche: 76'493 mm²

angeht, waren wichtige Themen an den verschiedenen Plattformen. Die Marktspezialisten erläuterten die zusammen mit den «Maxi»-Sammelstellen ausgearbeiteten Strategien für die bestmögliche Vermarktung der nächsten Ernte. In Bünzen verglichen die Spezialisten des Strickhofs die verschiedenen Futtergetreide in ökonomischer Hinsicht.

Neuheiten beim Pflanzenschutz

Nach der Einführung des Moratoriums für Neonicotinoide im Jahr 2014 wurde als erstes Raps gesät. Früher war der Raps durch die Behandlung des Saatguts mit Neonicotinoiden gegen Flohkäfer geschützt. Durch den wegfallenden Schutz müssen die Kulturen nun vermehrt überwacht werden. In vielen Fällen wurde eine Behandlung mit Insektiziden nötig, um die Flohkäfer-Populationen in Schach zu halten.

Unter anderem auch deshalb gewinnen biologische Pflanzenschutzmethoden in grossflächigen Kulturen zunehmend an Bedeutung. Sie haben jedoch oft den Nachteil, dass sie sehr arbeitsintensiv sind. In dieser Hinsicht sind die von UFA-Samen Nützlinge entwickelten Drohnen für die Ausbringung von

Trichogramma ein in Europa einzigartiger Fortschritt. Multikopter-Piloten stellten ihre Geräte an den Plattformen vor. Die Demonstrationsflüge von Trichogramma-Ausbringungen beeindruckten die anwesenden Produzenten sichtlich.

Internationales Jahr des Bodens

Die landwirtschaftlichen Maschinen werden immer leistungstärker, so dass dem Schutz des Bodens, der Grundlage der Agrarwirtschaft, besondere Bedeutung zukommt. Die UNO hat 2015 das «Internationale Jahr des Bodens» ausgerufen. In diesem Zusammenhang demonstrierten die Organisatoren der Besichtigung in Vouvry zusammen mit der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) und der Serco Landtechnik, wie sich der Druck von Pneus und Raupenfahrwerken auf die Böden auswirkt. Sie massen in drei verschiedenen Tiefen, wie viel Druck die Maschinen auf die Böden ausüben. Die Wissenschaftler der HAFL illustrierten perfekt, wie wichtig die richtigen Pneus und der richtige Luftdruck sind, um die Fruchtbarkeit der Böden zu bewahren.

Internationales Interesse Dieses Jahr konnte die Plattform in Vouvry

eine Delegation von Produzenten und Vertretern der deutschen Genossenschaft BayWa begrüssen. Für Deutsche und Schweizer Produzenten bestehen zwar unterschiedliche Rahmenbedingungen, aber ihre Sorgen sind ungefähr dieselben. Die Mitglieder der deutschen Delegation schätzten die Qualität der vorgestellten Kulturen, die technischen Demonstrationen, um die negativen Auswirkungen von schweren Maschinen auf den Boden zu verringern, und die originelle Idee, Trichogramma-Schlupfwespen mit Drohnen auszubringen.

In Kürze Die Plattformen zeigen einerseits das Know-how der Branche und die Qualität der Dienstleistungen für Landwirte. Andererseits sind sie eine gute Gelegenheit für Produzenten, andere Akteure der Branche zu treffen. Die Landwirte geben ihre Erfahrungen aus der Praxis an die Forscher und Technikspezialisten weiter und tragen so aktiv zur Verbesserung der Ackerbautechniken bei. Die verschiedenen, an den Plattformen behandelten Themen werden in den nächsten Ausgaben der UFA-Revue detailliert besprochen. ■





4 · Auswertung von Sortenversuchen und Pflanzenschutzmassnahmen.

5 · Die Versuchsplattformen und Flurbegleichen der fenaco fanden in Märstetten, Hochfelden, Bünzen und Vouvry statt.

6 · Multikopter überzeugen immer mehr im Einsatz zur Maiszünslerbekämpfung.



7 · Der Erfahrungsaustausch mit den Fachleuten und praxiserprobte Tipps bringen die Landwirtschaft weiter.



8 · Josef Parzefall, Berater von N.U. Agrar GmbH/Deutschland ist Spezialist, was den Raps betrifft.

Autor Gaël Monnerat,
UFA-Revue,
1510 Moudon
INFOBOX
www.ufarevue.ch 7-8 · 15